

Erfahrungsbericht

Ich habe mein Praktikum im Rahmen des Bachelor International bei Mavi Kalem in der Türkei, Istanbul absolviert.

Vorbereitung:

Im Verlauf des 1. Semesters habe ich vom Bachelor International (BI) erfahren. Dieser bietet die Möglichkeit das Pflichtpraktikum und ein Auslandssemester in der Türkei zu absolvieren. Im Rahmen des BI werden türkisch Sprachkurse, sowie ein Begleitseminar als Vorbereitung für die Auslandssemester angeboten.

Da ich bereits seit Längerem überlegt hatte einen türkisch Kurs zu besuchen und für ein Erasmus Semester o.ä. In die Türkei zu gehen, habe ich mich zu Ende des 2. Semesters für einen Platz im BI beworben. Zu Beginn des 2. Semesters habe ich dann meinen ersten türkisch Kurs bei Yelda Özcan belegt. Bis zur Ausreise im 5. Semester habe ich weitere türkisch Kurse bei Yelda Özcan und bei Ergün Işık besucht. Zusätzlich dazu habe ich das Begleitseminar von Çağrı Kahveci besucht. In diesem Begleitseminar habe ich interessantes über verschiedene Themenfelder in Bezug auf die Türkei gelernt. In den Semesterferien zwischen dem 3. und 4. Semester bin ich durch die Türkei gereist, unter anderem mit dem Hintergrund einen Eindruck von dem Land und Istanbul im speziellen zu bekommen. Mit Beginn des 4. Semesters habe ich meine ersten Bewerbungen geschrieben und verschickt. Dabei wurde ich von Yelda, Ergün und Işık Şekerli unterstützt. Die Praxisstellen die ich angeschrieben habe, habe ich auf der Website des BI gefunden. Mitte des 4. Semesters habe ich die positive Antwort meiner Praxisstelle erhalten. Im Folgenden habe ich mit der Koordinatorin des Projektes meinen Vertrag und meine Aufgaben besprochen. Gegen Ende des 4. Semesters war ein Haufen Papierkram für die Erasmus Förderung, sowie das VISA Verfahren erforderlich. Hier war Işık ein wichtiger Ansprechpartner.

Nachdem alle wichtigen Schritte erledigt waren, bin ich im September in Istanbul angekommen und habe zunächst einen ein monatigen Intensiv Sprachkurs in der Sprachschule „Kedi cat“ absolviert, hier habe ich in den folgenden Monaten 2 weitere Abendkurse besucht. Während des ersten Monats habe ich über verschiedene Websites nach einem Zimmer gesucht. Den ersten Monat habe ich noch bei meiner Freundin gewohnt. Nach einem Monat nicht all zu intensiver Suche habe ich dann ein Zimmer im Bezirk Balat gefunden. Des Weiteren musste ich mich in Istanbul um eine Aufenthaltsgenehmigung kümmern, dieser Prozess war sehr Nerv aufreibend.

Am 1. Oktober habe ich mein Praktikum bei Mavi Kalem begonnen. Diese Institution arbeitet mit Kindern und Frauen und begreift sich als: soziale Unterstützungs- und Solidaritätsorganisation.

Mavi Kalem:

Mavi Kalem wurde von einer Gruppe Frauen im Jahr 2000 gegründet. Diese hatten ein Jahr zuvor als Freiwillige bei der Versorgung der Betroffenen eines schweren Erdbebens in der Region von Istanbul geholfen. Die Erfahrungen die sie dort gemacht haben und die Erkenntnis, dass es eine Institution braucht die die Arbeit der Freiwilligen während einer solchen Katastrophe koordiniert, hat sie dazu gebracht Mavi Kalem zu gründen.

Heute konzentriert sich die Arbeit auf die Unterstützung von Kindern und Frauen in dem

Istanbuler Bezirk Balat. Schwerpunkte der Arbeit bilden das „*Çocuklar için okul dönemi eğitim programı*“ (Kinder Bildungsprogramm), Ferienprogramme, die Aufklärung über Themen wie Gesundheit, häusliche Gewalt gegen Frauen und die Unterstützung und Stärkung der Position der Frau. In Folge des syrischen Bürgerkriegs ist die Arbeit mit syrischen Flüchtlingen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit geworden. So bietet Mavi Kalem für syrische Frauen und Kinder türkisch Sprachkurse an.

Auch heute arbeiten bei Mavi Kalem, bis auf die Koordinatorin des Projektes, Größtenteils Freiwillige. Hinzu kommen Praktikant_innen aus der Türkei oder dem Ausland und Freiwillige des europäischen Freiwilligendienstes.

Mein Praktikum:

Mein erster Tag bei Mavi Kalem fiel auf den Tag des großen Kinder- Sommerfestes, dass Mavi Kalem ausgetragen hat. An diesem Tag hatte ich die Möglichkeit viele der Freiwilligen, Kinder und Praktikantinnen kennen zu lernen. Getragen von der Motivation die mir dieses Fest gegeben hat, ging ich in meine Zeit bei Mavi Kalem.

Der erste Monat war mehr durch organisatorische Arbeit, als durch das Arbeiten mit den Zielgruppen geprägt. Zunächst haben wir den Atelierraum, der sich in einem Nebengebäude befand, räumen müssen, da Mavi Kalem für diesen Raum keine Mietverlängerung bekommen hat. Aufgrund dessen mussten wir die gesamte Inneneinrichtung in dem kleinen Gebäude der Institution ändern und um räumen. Im weiteren Verlauf sollten wir, damit meine ich mich und die 2 anderen deutschen Praktikantinnen, uns Fundraising Strategien und ein eigenes Angebot im Rahmen des Kinder Bildungsprogramms überlegen. Diese Zeit war gut um die 2 weiteren Praktikantinnen und die zu der Zeit 2 Projektkoordinatorinnen kennen zu lernen. Zu dieser Zeit gab es aber auch viele Aufgaben, die ich aufgrund der Sprachbarriere nicht angehen konnte, dies war ein frustrierendes Erlebnis. Um mein türkisch zu verbessern, habe ich während der Arbeitszeit häufig türkisch gelernt. Am Ende des ersten Monats war es dann soweit, wir haben ein großes Treffen mit allen Freiwilligen organisiert um das Kinder Bildungsprogramm für die nächsten 6 Monate zu beschließen.

Das Kinder Bildungsprogramm:

Alle 6 Monate treffen sich alle Freiwillige von Mavi Kalem, die einen Workshop anbieten möchten. Dieses Programm findet an beiden Wochenendtagen statt, jeder Workshop dauert eine Stunde. Das Spektrum an Workshops deckt Größtenteils Schulfächer wie z.B. Mathematik, oder Englisch ab. Es gibt aber auch Workshops zu Kinderrechten oder Sport. Ziel dieses Bildungsprogramm ist es, wie der Name schon sagt, den Kindern Unterstützung in der schulischen Bildung zu bieten.

Ich hatte mich dazu entschieden, innerhalb dieses Programms Sport für die Kinder anzubieten. Insgesamt erschien mir das gesamte Programm zu sehr an der Schule orientiert. So ging das Programm, täglich 6 Stunden und die Kinder hatten praktisch keine Pause zwischen den unterschiedlichen Workshops. Um den Kindern die Möglichkeit zu geben sich auszutoben und Spaß zu haben, habe ich die Sport Workshops angeboten. Da die Räume von Mavi Kalem sehr klein sind, war es notwendig das wir raus gehen um Sport zu treiben. War das Wetter schlecht, war es praktisch nicht möglich die Sport Workshops umzusetzen. Da es für mich aufgrund meiner Sprachbarriere praktisch unmöglich war die Sportkurse alleine umzusetzen, hatte ich 2 Freiwillige die mich bei der Umsetzung unterstützen sollten. Neben den Workshops die ich geleitet habe, habe ich

andere Freiwillige bei der Umsetzung ihrer Workshops unterstützt.

Andere Aufgaben:

Unter der Woche habe ich in den ersten Monaten Reflexionen zu den von mir durchgeführten Workshops auf türkisch geschrieben. Das Schreiben dieser Reflexionen hat mir geholfen mein türkisch zu verbessern. Neben dem Schreiben dieser Reflexionen habe ich des Öfteren englische Texte ins türkische übersetzt, oder News für die Website auf englisch verfasst. Des Weiteren war ich zuständig für das anwerben neuer internationaler Freiwilliger. Hierfür habe ich verschiedene Treffen organisiert. Ab Ende November gab es unter der Woche immer weniger zu tun. Habe ich meine Koordinatorinnen nach Aufgaben gefragt, hatten diese meistens keine für mich. Ich habe also angefangen mir vermehrt selber Aufgaben zu stellen. So habe ich mit Hilfe eines irakischen Freiwilligen einen Wochenplan auf arabisch für die syrischen Geflüchteten erstellt, unter der Woche einen Filmabend für die Kinder organisiert und angefangen meine Idee für einen internationalen Austausch der Einrichtung mit einer europäischen Einrichtung aufzuschreiben. Im Bezug auf den Austausch habe ich begonnen mich näher mit rechtlichen Regelungen dafür etc. auseinanderzusetzen.

Im Januar 2015 habe ich gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin ein Ferienprogramm für die Winterferien erarbeitet. Unseren Schwerpunkt haben wir hier auf künstlerische Aktivitäten, sowie spielerisches Lernen gelegt.

Fazit:

Ich habe ziemlich schnell nach Beginn meines Praktikums festgestellt, dass die Arbeit in der Praxisstelle nicht meinen Erwartungen entspricht. Schließlich hatte ich in Berlin schon in mehreren Kinder- und Jugendeinrichtungen gearbeitet und auch die Absprachen mit der Projektkoordinatorin im Voraus des Praktikums hatten mich etwas anderes erwarten lassen. So hatte ich gedacht, dass die Institution an 5 Tagen der Woche mit den Zielgruppen arbeitet, nun waren es aber nur 2 gewesen.

Die ersten Monate konnte ich mich recht gut mit dieser Situation arrangieren. Schließlich musste ich noch an meinen türkisch Kenntnissen arbeiten. Die Übersetzungsaufgaben fand ich ziemlich herausfordernd und interessant. Auch die Möglichkeit, sich selbst durch eigene Ideen in die Organisation einzubringen hat mir gut gefallen. Allerdings hat es mir hier häufig an Unterstützung und Interesse von Seite der Projektkoordination gefehlt. So dass die Motivation auf das Praktikum mit den Monaten leider immens abgenommen hat.

Ich würde abschließend sagen, dass ich mit gemischten Gefühlen aus diesem Praktikum gehe. Schließlich habe ich hier einen Einblick in eine Einrichtung der Sozialen Arbeit bekommen, die mit ganz anderen Problemen zu recht kommen muss, als die Einrichtungen die ich hier kenne. So war die Finanzierung jeden Monat ein kritisches Thema, da die Einrichtung unabhängig vom Staat ist und sein möchte. Auch Das Zusammen arbeiten mit den Freiwilligen, die keinerlei pädagogische Grundausbildung hatten, war äußerst anstrengend aber auch interessant. Schließlich habe ich grade hier noch einmal festgestellt wie wichtig ein pädagogisches Grundverständnis ist.

Schlussbemerkungen:

Ich habe über Mavi Kalem sehr viele nette Menschen kennen gelernt, was mir das Leben in dieser gigantischen Metropole um einiges erleichtert hat. So hatte ich das Gefühl

Anschluss gefunden zu haben. Durch diese Freunde habe ich Istanbul kennen und schätzen gelernt.